

7. Woche

Wippe – Kippen



ZIEL

In dieser Woche lernt der Hund das Kippen. Er soll die Wippe positiv kennenlernen und mit dem Ablauf vertraut gemacht werden. Auf keinen Fall darf der Hund am Kippunkt geschaukelt werden. Das ängstigt fast alle Hunde. Da sie nicht entweichen können, werden sie dauerhaft eine negative Assoziation mit der Situation haben. Wir trainieren also heute hochlauflaufen, festhalten, umkippen, herunterlaufen. Auch wenn der Hundehalter das Gefühl hat, der Hund würde alleine laufen ist es besser, einige zusätzliche Durchgänge zum Absichern zu verwenden.

MÖGLICHE HÖRZEICHEN

- Für das Gerät: Wippe, Rüber, Hoch, Seesaw
- Zonenkommandos und Ablauf: siehe A-Wand

INFORMATIONEN AUS DEM REGLEMENT

Als Verweigerung wird bezeichnet, wenn der

- Hund an der gedachten Linie des Geräts vorbei läuft
- Hund vom Gerät springt, bevor er die Mitte überquert hat
- Er über den Ausgang springt oder darunter durch kriecht

Fehler sind, wenn der

- Hundeführer den Hund oder die Wippe berührt
- Der Hund eine der Zonen nicht berührt
- Die Wippe nicht den Boden berührt, bevor der Hund sie verlässt

Disqualifiziert wird das Team, wenn der

- Hund sich dreimal nicht über das Gerät wagt.

Tunnel – Eingangswinkel und Biegungen

ZIEL



Der Hund kann am geraden Tunnel jetzt wahlweise abgerufen, vorgeschickt oder begleitet werden. Der letzte Schritt zum Idealbild sind schräge Anlaufwinkel und Biegungen. Anfangs sitzt der Hund 30° rechts oder links, später 90° zum Tunneleingang. Wichtig ist, dass die Position des Hundeführers sich ebenfalls verändert. Wenn der Hund 30° links vom Tunnel sitzt, dann kann der Hundeführer links oder rechts positioniert sein. Am Ende soll der Hund auf das Kommando hin aus jeder beliebigen Position im Umkreis von fünf bis sieben Metern in den Tunnel laufen können, egal wo der Hundeführer steht.

Hürde – Abrufen, Sprungtechnik und Anlaufwinkel

ZIEL



In dieser Einheit wird an der Sprungtechnik und den Anlaufwinkeln gearbeitet. Der Hund wird über eine Hürdenreihe abgerufen. Eine gute Sprungtechnik zeichnet sich durch einem hoch gekrümmten Rücken und einem gesenkten Kopf aus. Außerdem passen die Hunde die Sprunglänge so an, dass sie nicht trippeln oder zu früh springen.

Auch hier werden – wie beim Tunnel – die verschiedenen Anlaufwinkel geübt.

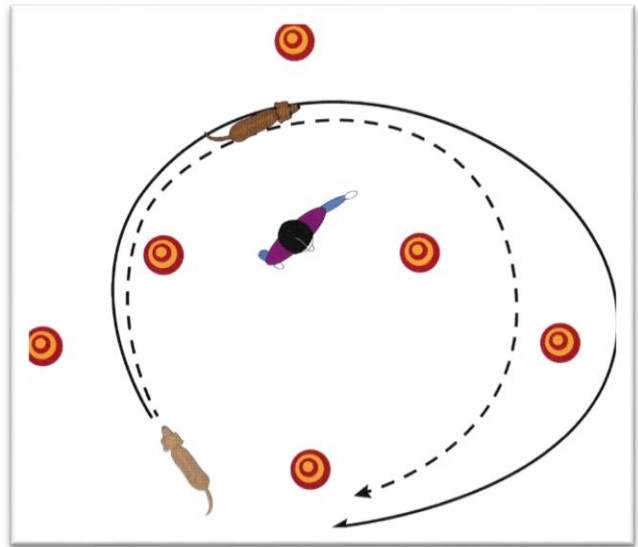
HAUSAUFGABE 7. WOCHE

Außen

„Außen“ soll für den Hund später bedeuten: Nimm das Gerät, das du siehst, aber von der anderen Seite. Der häufigste Anwendungsfall ist eine Hürde.

Ablauf:

- Der Hundeführer führt seinen Hund um einen Kreis aus Hütchen (gestrichelte Linie) – links und rechts herum
- Nun wird ein weiterer Kreis aus Hütchen 2 bis 3 Meter größer um den ersten Kreis aufgebaut.
- Zunächst läuft der Hund ganz normal um die inneren Hütchen
- Dann erfolgt die Übung für „Außen“, bei der der Hund auf das Kommando des Hundeführers einzelne Hütchen des Außenkreises umrunden soll.
- Der Hundeführer läuft am Anfang noch weit mit und hilft, später so bewegt er sich nur noch im inneren Kreis.



Das was du hier an den Hütchen lernst, entspricht schon fast einem ganzen Parcours. Später wirst du dich mittels dieser Technik günstiger in schwierigen Situationen positionieren können.

Wochentag	Anzahl der Wiederholungen	Dauer der Übungseinheiten	Mein Hund beherrscht die Übung			Bei den nächsten Übungen achte ich besonders auf
			noch nicht	manchmal	perfekt	
						

Fazit der ersten zwei Tage der Woche (Bedenken, Stimmung, Wetter, verwendete Kommandos...):
